

When Cultures Meet: DAAD / IMLR Writing Competition 2016/17

Please choose ONE of the following 'launchpad' texts:

1) Anja Tuckermann

Sprechen wir mal

A's Gesicht war schmal, er war aufgeregt. Europa ist nicht gut für euch, ihr seid alle dünn geworden, sagten die Zurückgebliebenen in Afrika.

Das macht das Warten und das Denken.

Und vom Geld für Essen wurde allzu viel für das Telefon abgezwickelt.

Das Leben war kein ganzer Fluss mehr, sondern getrennt in ein Davor und ein Danach. Nun saßen sie, aus vier Kontinenten, in einem kleinen Raum, und lernten die Wörter der Welt vor der Tür. Für heute hatte der Lehrer eine Gruppe Deutsche zum Zuhören eingeladen, vor denen sie ihre Vorträge über ‚Was bedeutet für dich Heimat?‘ halten sollten.

A begann: „Wir haben unsere Heimat verloren und ihr möchtet, dass wir über Heimat sprechen. Ihr fragt: Wie war dies oder das? Ihr fragt: Warum? Wir sind zu euch gekommen und ihr fragt und fragt. Bitte erzählt ihr uns was, wir sind jetzt hier. Ich möchte nicht an die Vergangenheit denken, ich möchte keinen Schmerz. Ich will mich nicht erinnern, ich will etwas erleben.

Ihr könnt reisen oder auswandern, aber wir können nicht zurück. Vielleicht bleiben wir für immer hier. Deshalb sagt uns: Wie seid ihr? Was ist eure Heimat? Wie ist sie? Wie wollt ihr mit uns leben? Ihr wollt uns kennenlernen, aber wir wollen euch kennenlernen, bitte stellt euch vor. Was könnt ihr uns von euch erzählen?“

2) Ulrike Ulrich

Die Frau sitzt nur da und sagt nichts. Schaut auf ihre Unterlagen, als wäre sie allein, als stünde niemand vor ihrem Tisch. Ist es an mir, etwas zu sagen (mich hinzusetzen)? Was soll ich sagen, in dieser Sprache, die nicht meine eigene ist. „Your name, please?“, sagt sie plötzlich. Natürlich. Natürlich mein Name. Den

sage ich laut. Aber sie schreibt nicht mit, schaut bloss weiter auf das Papier, und hebt dann den Blick, nicht den Kopf. „Could you please spell that.“ Und ich nicke, sage langsam einen Buchstaben nach dem anderen. Wie wenn man einem Kind eine Sprache beibringt. Und jetzt schreibt sie auch mit. Aber ich sehe auf dem Kopf, dass sie ein L vergisst, dass ein L fehlt in meinem Namen. Soll ich das sagen? Wird es sie wütend machen, dass ich mitgelesen habe, dass ich sie korrigiere? Ist das L wichtig? (Und hätte ich doch Papiere, dann könnte sie davon abschreiben). „Your date and place of birth?“ Zu spät. Jetzt habe ich den Moment verpasst, sage die Zahlen, den Ort. Und sie schreibt, schreibt alles richtig. Und dann hebt sie den Kopf, zum ersten Mal, schaut mir ins Gesicht, irgendwie aufmunternd. Und fragt nach der Flucht. Wie es genau war. Exactly. Und dass ich einfach erzählen solle. Everything can be important, sagt sie.